



## Interpretazione di Natura

Ausstellung im Kunstkreis regt zur Auseinandersetzung mit der Natur an

**Preetz (len).** Eine etwas aussergewöhnliche Einführung gab Silvia Johannsen in die neue Ausstellung, die im Kunstkreis Preetz zu sehen ist. Die Schriftstellerin und Künstlerin eröffnete die Vernissage am vergangenen Sonntag zunächst mit dem bekannten Gedicht Erich Frieds „Es ist was es ist“.

Auch die nun zu sehenden Werke des Malers Giancarlo Oriani und der Bildhauerin Gunda Sönnichsen-Paßehl, beide aus Hamburg stammend, sind in gewisser Weise, was sie sind und lassen doch unendlichen Raum für Interpretationsmöglichkeiten.

Neben ihrer gemeinsamen Heimatstadt Hamburg teilen die beiden Künstler ebenso den Fokus ihres Schaffens, der auf die Natur gerichtet ist. „Wir interpretieren ja immer und überall. Was hat mein Gegenüber gesagt und was hat er gemeint? Wir interpretieren ständig, was andere uns sagen wollen“, führt Silvia Johannsen an. „Bei der Interpretation der Natur können wir uns jedoch Zeit lassen“, lenkt sie auf die Werke der Ausstellung, die denselben Titel,

nämlich „Interpretazione di Natura“ trägt. Und gab prompt die ersten Einstiegshilfen für die sich hervorragend ergänzenden Werke beider Künstler mit auf den Weg.

Hier und da mal ein gesammeltes altes Holzstück, ein altes Blech - Gunda Sönnichsen-Paßehl nimmt mit, was sie anspricht. Fundstücke, die ihr sympathisch sind. Die etwas in ihr in Gang setzen und sie inspirieren. Als Bildhauerin ertastet und formt sie das vorliegende Material, verändert es aber nicht grundlegend. So verschafft sie dem Objekt immerhin eine neue Identität. Sönnichsen-Paßehl zeigt beispielsweise wie sich eine Stück eines Kastanien- und Lindenstammes in ihrer Skulptur vereinigen („Vereinigung“), präsentiert in Bronze gegossene Figuren oder einzigartige Reliefs, auf denen Holz auf Metalloberflächen trifft.

Ursprünglich ist Gunda Sönnichsen-Paßehl Designerin und Kostümbereiterin. Seit 1995 widmet sie sich jedoch der Kunst, insbesondere der Bildhauerei und hat inzwischen in Hamburg eine



**Der Maler Giancarlo Oriani und die Bildhauerin Gunda Sönnichsen-Paßehl stellen im Kunstkreis Preetz noch bis zum fünften April 2009 ihre naturverbunden Werke unter dem Titel „Interpretazione di Natura“ aus.**  
Foto: len



Aus der Region für die Region

... unser reporter

der reporter

0 45 21 - 70 11 0, Lübecker Straße 12, 23701 Eutin, www.der-reporter.info

kleine eigene Galerie eröffnet.

Giancarlo Oriani ist bereits ein alter Hase, was den Kunstkreis Preetz betrifft. Seit zehn Jahren ist er nicht nur Mitglied im Kunstkreis, sondern hat nämlich auch neben einer Einzelausstellung im Jahre 2000 an etlichen Gemeinschaftsausstellungen teil genommen.

Der gebürtige Italiener wanderte 1964 nach Hamburg aus und befasste sich seit 1964 mit der Kunst. Seine erste Ausstellung folgte im Jahre 1974.

Die Werke Giancarlo Orianis faszinieren. Der Maler liebt es mit Farben und Materialien zu experimentieren. Er selbst sieht sich in erster Linie als Landschaftsmaler, der jedoch abstrakte Einschnitte in seinen Bildern platziert. Diese Abstraktionen sind der Einfluss Orianis eigener Assoziationen und bieten auch dem Betrachter Freiraum zum Assoziieren, Interpretieren oder Phantasieren.

Besonders die kräftige Farbe Rot hat es Oriani angetan. Vor allem das überdimensional große Bild im großen Raum des Kunstkreises, das nach Ansicht von Silvia Johannsen durch seine erschlagende Großflächigkeit und Farbintensität zunächst erschreckend auf Betrachter wirkt. Ihr entging näm-

lich nicht, dass sich die meisten Besucher der Vernissage lieber in den engeren Räumen weiter weg von dem großen Bild aufhielten. „Aber so ein großes Bild wirkt aus der Ferne meist viel mehr als aus der Nähe betrachtet“, setzte Dirk Jöhnk, Kunstkreis-Mitglied, entgegen.

In jedem Fall sollten Kunstinteressierte und Naturliebhaber sich die Ausstellung „Interpretazione di Natura“ nicht entgehen lassen und sich ihren persönlichen Eindruck von den Werken verschaffen. Neben großflächigen Bildern, locken auch feinere Arbeiten und solche, auf denen die Farbe zu verlaufen scheint. Giancarlo Orianis selbst entwickelte Farb- und Maltechnik. Und Gunda Sönnichsen-Paßehl zeigt viele Formen aus Holz und anderen Materialien, die unbegrenzten Raum zu Interpretationen lassen. Die Ausstellung ist noch bis zum 5. April zu sehen. Die Räume des Kunstkreises in der Gasstraße fünf in Preetz sind immer von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Mittwoch ist reporter-Tag!**